"Fighting Joe" höchster Soldat

Autor(en): **Kürsener, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717436

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Fighting Joe» höchster Soldat

Zum zweiten Mal in der jungen Geschichte des Vereinten Stabes der US-Streitkräfte ist ein Marine in das höchste Amt des Chairman des Stabes berufen worden. Präsident Obama ernannte am 5. Mai 2015 General Joseph F. Dunford, 59-jährig, zum 19. Vorsitzenden.

Dunford wird im Herbst 2015 den jetzigen Vorsitzenden, den Heeresgeneral Martin E. Dempsey, ablösen. Dieser ist seit 2011 im Amt. General Peter Pace war der erste Marine und einer der letzten aktiven Vietnamkämpfer gewesen, der es in dieses höchste Amt geschafft hatte (2005–2007).

Der Vorsitzende der Vereinten Stabschefs der US-Streitkräfte hat keine direkte Kommandogewalt über die Einsätze der Streitkräfte. Dies obliegt den sogenannten *Combatant Commanders*, so etwa dem Befehlshaber Europa oder Pazifik.

Der oberste Berater

Der Chairman ist der oberste militärische Berater des Präsidenten und leitet das Gremium der *Joint Chiefs of Staff*, dem sein Stellvertreter, die jeweiligen Stabschefs des Heeres und der Luftwaffe, der *Chief of Naval Operations* der *Navy*, der *Commandant US Marine Corps* sowie der Kommandant der Nationalgarde angehören.

Neben der beratenden Tätigkeit obliegt diesem höchsten Gremium im wesentlichen die Erarbeitung der militärstrategischen Direktiven, die Koordination, Ausbildung und Ausrüstung der Streitkräfte.

Der gebürtige Bostoner Dunford ist ein hoch respektierter Offizier, der etwa auch als *gentleman warrior* bezeichnet wird. Dunford ist verhältnismässig spät, in einer rasanten Karriere von nur vier Jahren vom Einsterngeneral zum höchsten Offizier der Streitkräfte befördert worden.

«Fighting Joe» im Irak

Der Infanterieoffizier Dunford hat bei der Irakinvasion 2003 die 5. Marine Regimentskampfgruppe geführt. Damals wurde er als *Fighting Joe* bekannt.

Zuvor hatte er sich als Bataillonskommandant der *2nd/6th Marines* Erfahrungen an der Ostküste der USA und im Europakommando erworben. Später diente er unter dem legendären Generalmajor James Mattis in der berühmten Schlacht von Fallujah als Stabschef der 1. Marine Division.

Bilder: US DoD

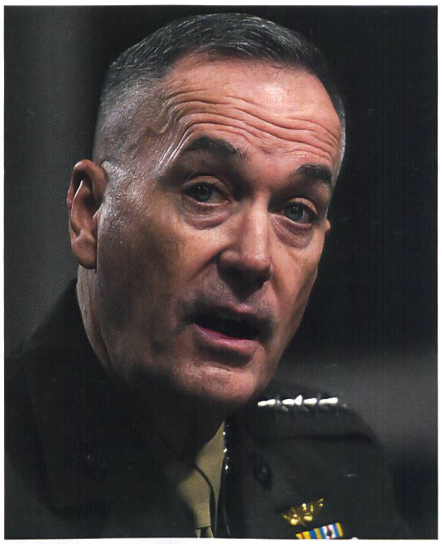
Dunford ist als bewährter Kämpfer zähe: Er läuft täglich 10 km und hat im Dezember 2014 als Kommandant des US Marine Corps seinen Fitnesstest sehr gut bestanden.

Dem zähen und kampferprobten Offizier, der noch heute seine Fitness täglich mit einem 10-km-Lauf stärkt und mit seinen beiden Töchtern Marathons gelaufen ist, kommt zugute, dass er breit vernetzt ist und mit der Absolvierung des *US Army War College* und mit zwei Master-Diplomen an der Georgetown-Universität und an der renommierten *Fletcher School of Law and Diplomacy* der Tuft's-Universität das intellektuelle Rüstzeug erworben hat.

Erfahrener, zäher Troupier

Besonders ins Rampenlicht rückte Dunford 2013, als ihm Präsident Obama das Kommando über die US-Streitkräfte und die ISAF in Afghanistan übertrug, um den Abbau der dortigen Präsenz umzusetzen. Im Oktober 2014 war Dunford zum Kommandanten des Marine Corps ernannt worden, dessen Stellvertretender Kommandant er bereits 2010 war.

Präsident Obama setzt mit der Ernennung von Dunford trotz den grossen, neuartigen Herausforderungen etwa in den Bereichen Cyber oder Weltraumkriegführung bewusst auf einen bewährten und erfahrenen Truppenkommandanten, der dank zahlreichen Verwendungen in Stäben und



Dunford tritt das Amt im Herbst 2015 an.

im Pentagon über das nötige Rüstzeug im Umgang mit der Verwaltung verfügt.

Es ist davon auszugehen, dass Dunford die erste Wahl des neuen Verteidigungsministers Ashton Carter ist oder zumindest von diesem absolut akzeptiert ist. Noch steht die Bestätigung Dunfords im Senat aus, diese dürfte aber eine Formsache sein.

Oberst i Gst Jürg Kürsener